

Marco Sagurna & Ralf-Rainer Rygulla

Der Osten leuchtet – Lyrik-Anthologie zu Ost- und Südost-Europa

EU Lyrik Reisepass

Eine europäische Anthologie zur Überwindung der übrigen Grenzen

Ana Martins Marques

Gärten – übertragen von Michael Kegler

Judith Hennemann

Besser nicht warten auf King Tide – ihr dritter Gedichtband

Dirk Hülstrunk

plötzlicher nebel – Beobachtung des Nahbereichs und der Verengung der Bewegungsradien

Wolfgang Haak

WortLandSchaften – sein dritter Gedichtband

Esther Mohnweg

Ein Blackout genügt. Schon / haben sie dich. – Ein Langgedicht in der 16er-Reihe

Martin Westenberger

Beim Streicheln der Endgeräte – Gedichte, was sonst?

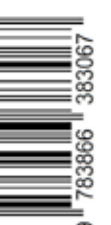
Lyrik-Halbjahr?

Wie kann denn das gutgehen? – Na ganz einfach, indem wundervolle Dichterinnen und Dichter in schöne Bände gepackt werden. Und das ist hier achtfach geschehen. Denn es ist eindeutig so: Die notwendige Erarbeitung von sprachlichen Möglichkeiten, welche sich die rasant und massiv verändernden Rahmenbedingungen unseres Lebens wenigstens in ersten Annäherungen formulieren und ausdrücken könnten, findet in der zeitgenössischen Lyrik statt. Und die Dichterinnen und Dichter, welche ihre Sprache auf die Aussprechbarkeit der neuen Unbegreiflichkeiten und Herausforderungen, der Komplexität und Dynamik hin prüfen, müssen lesbar gemacht werden. An diesem Bedarf an Lyrik wird sich auf Sicht nichts ändern – insofern ist das »Lyrik-Halbjahr« auch nur ein Anfang und wird seine Fortsetzung im Programm der nächsten Jahre finden.

www.dielmann-verlag.de

dielmann

Bleiben Sie neugierig!



dielmann

Marco Sagurna & Ralf-Rainer Rygulla (Herausgeber)



Über das Zustandekommen der 400 Seiten umfassenden Auswahl, die eine sehr andere Dichtung als die uns hierzuland zuletzt vertraute und fast selbstverständliche zugänglich macht, sagt Ralf-Rainer Rygulla:

*Wir haben uns auf einen Filter verständigt, der im Zuge des monatelangen Lesemarathons immer deutlicher sortierte nach diesem existenziellen Ton, nach einer anderen spannenden länderabhängigen Wirklichkeit, der die gewonnene Vorliebe für diesen Ton immer weiter befeuerte. Und wir haben uns auf die Akustik der Texte eingelassen, die im besten Fall auf die Ursprungssprache und ihre Eigenart verweist. Es ging nicht so sehr um das Neue, Unerwartete, um das Aufspüren einer Avantgarde – vielmehr um die großartige Vielfalt des poetischen Ausdrucks und um die Möglichkeiten von Dichtung jenseits von Trend und Mode. Weder das Alter der ausgewählten Autor*innen noch ihr literarischer Status in den jeweiligen Ländern spielte eine Rolle, auch vor toten Dichtern machte unsere geweckte Sammelleidenschaft keinen Halt. Die wunderbaren, schlitzohrig-verspielten Gedichte von Ivan Blatný (1918–1990) haben wir zum Beispiel aufgenommen und auch die großartigen Texte des 2018 verstorbenen Türken Izzet Yasar, in denen der menschliche Körper eine sichtbare und immer wieder aufs Neue überraschende poetische Präsenz hat.*

Ralf-Rainer Rygulla, geboren 1943 in Laurahütte bei Kattowitz; Leben dortselbst, in Höxter/Weser, Essen, London, Köln und seit 1970 in Frankfurt am Main. Lehre zum Buchhändler, Studium an der Pädagogischen Hochschule Köln, DJ, Club-Betreiber, Musiker, Übersetzer, Texter, Lektor im März und Rowohlt Verlag, Hrsg. u.a. von *FUCK YOU*, *Underground Poems*; mit Rolf D. Brinkmann: *ACID – Neue amerikanische Szene*.

Marco Sagurna, geboren 1961 in Wiesbaden; Leben: in Frankfurt/M, Vechta, Angers (Frankreich), Oldenburg; seit 1999 Hannover; als Tageszeitungs-Redakteur, Pressesprecher, Gastdozent Literatur & Medien (M.S. University of Baroda, Indien), Multimedia-Förderer, Volontär (Suhrkamp), Kritiker, Verleger. (Mit)Herausgeber: Literaturzeitschriften *GRÖSSENWAHN* und *EISWASSER*; Dichterbuch *too much – das lange Leben des Rolf Dieter Brinkmann*; zuletzt: *WARMIA* (Roman, 2018); *MINIMAL – Gedichte* (2019); *MINIMAL gedichte: einfache auch in FARBE* (2022); www.marcosagurna.de.

Der Osten leuchtet

250 Gedichte aus Ost- und Südost- Europa



400 Seiten
Klappenbroschur
ISBN
978 3 86638 306 7
34 Euro

»Der Osten leuchtet« versammelt – 50 Jahre nach dem literarischen Blick der legendären Anthologie *ACID in Richtung Westen – die Poesie von 93 AutorInnen und ÜbersetzerInnen mit Wurzeln in 21 Ländern Ost- und Südost-Europas*.

Vier Jahre lang haben die Herausgeber Marco Sagurna und Ralf-Rainer Rygulla sich immer wieder zusammengesetzt und Gedichtbände, Übersetzungen, Manuskripte von Dichterinnen und Dichtern gesichtet und sind insgesamt auf eine für uns äußerst ungewohnte Dichtung gestoßen.

Was an den gefundenen Texten so erstaunt, ist das selbstverständliche Dasein von Gegenwart, von Leben, Tod und Liebe, der vitale und sprachempfindsame Umgang mit dem, was ist. Gedichte, die Wucht haben, weil es ihnen nicht reicht, sich schon an ihrer Konstruktion zu betauschen. Weil sie leben. Poesie, die singt, kann schön sein – wenn sie nach Luft schnappt, kann sie mehr. Hier sind Gedichte zu lesen, die gebraucht werden.

Aufnahme fand nur, was die beiden Herausgeber gemeinsam für besonders halten, und für das sie in hiesiger Poesie keine Entsprechung sehen. Die Lyrikerinnen und Lyriker sind im Band nach ihren Namen alphabetisch angeordnet, um das Nationale aufzulösen, die Autoren in den Vordergrund zu rücken. Ein schlanker Apparat ergänzt um die Geburtsländer, das umfangreiche Inhaltsverzeichnis bringt zugleich die Vitae und Quellen der ausgesuchten Gedichte.

Das bei uns verpönte narrative Element ist hier ein selbstverständlicher Bestandteil des poetischen Vorgehens. Die Abstraktion ist ein zeit- und raumsparendes Mittel der Sprachverdichtung, aber hier wird sie im Zaum gehalten durch das behandelte Material, durch die Topoi des Alltags, durch die Umstände einer Existenz. Mutter, Vater, Gott und Krieg, Lust, Humor und Seele.

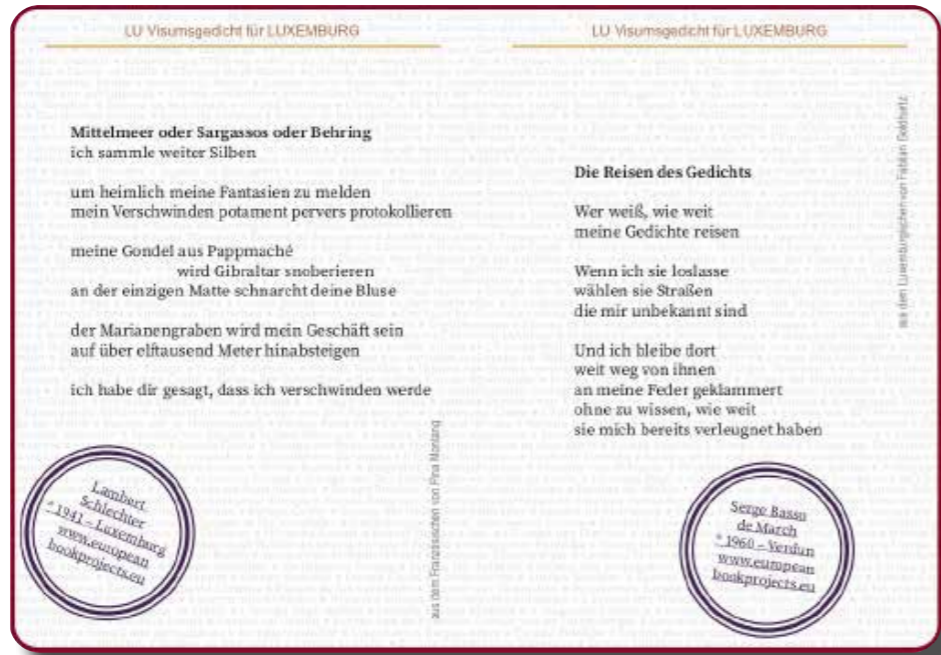
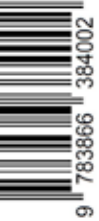
Die Wurzeln dieser Poesien und ihrer Dichter liegen in Albanien, Abchasien, Belarus, Bosnien und Herzegovina, Bulgarien, Georgien, Kroatien, Lettland, Mazedonien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn und Zypern.

Die Wertschätzung für Osteuropa in Deutschland ist mehr als ausbaufähig; das Verhältnis zu diesen Ländern überheblich, sagt Marco Sagurna: Die Poesie kann da helfen.

Den Band takten Vignetten von Andree Sandkötter.

Anfragen zu Lesungen und sonstigen Veranstaltungen gerne an neugier@dielmann-verlag.de

EU Poetry Passport



Parallel zur »Ausstellung« unseres Reise-Dokuments in deutscher Sprache sind wir auf die Suche gegangen nach Verleger-KollegInnen in EUropa, die den Europäischen Gedanken mittragen und eine parallele Ausgabe in ihrer Sprache und in ihrem Land ausgeben. Damit wir einen wirklich EU-weit gültigen »EU Poetry Passport« bekommen – der ja dringend nötig ist: Anders reisen! Gerade in der Pandemie! Und gerade in den Verhältnissen, die derzeit am östlichen Rand von Europa herrschen!



EUROPEAN BOOK PROJECTS

64 Seiten
Sofcover
im bewährten
und EU-weit
amtlichen Format
125 mm x 91 mm
ISBN
978 3 86638 400 2
10 Euro

EU- Lyrik- Reisepass Grenz- Gedichte aus allen 27 EU-Ländern



**Stellen Sie sich ein kleines Büchlein vor im Format unseres Reisepasses – jenes be-
amtlich gestaltete bordeauxrote Pseudo-Leinen-kaschierte Ding mit allen Visa und
Stempeln unserer Reisen. Jetzt aber nicht mit den Seiten für die ganzen Ein- und
Ausreise-Stempel als Inhalt, sondern 27 Blätter, deren Doppelseiten je ein oder zwei
Gedichte zur Thematik: »Grenze, Passport, Visum, Fremde, Nation, Nachbarland« be-
stückt sind.**

Noch mehr: Die Gedichte stammen je aus einem der 27 EU-Länder, die damit alle dichterisch
entgrenzt werden – also kurz gesagt: Ein Lyrik-Passpörtchen über ganz Europa hinweg (also das
offizielle jetzige Europa der EU).

Der Pass ist der edelste Teil / von einem Menschen.

So dichtete Bertold Brecht, begeistert noch von der großartigen Erfindung eines Dokumentes,
das die Menschen als Angehörige von Staaten ausweist, aber gerade dadurch die Unverletz-
lichkeit von freier Bewegung und Persönlichkeit garantierte – weil dieser Pass eben hoheitliches
Eigentum ist, deshalb in der Fremde nicht willkürlich eingezogen werden, sein Träger oder seine
Trägerin darum nicht mutwillig festgesetzt werden kann.

Die Stempel in unserem Dokument haben wir kurzerhand, sagen wir: simuliert. Sie bringen
keine Hoheitlichkeiten zum Ausdruck oder Staatsgepränge; sondern sie weisen schlicht die
Dichterinnen und Dichter aus, die jeweils über Grenze und Reise geschrieben haben, geben ihr
Geburtsjahr und ihren Geburtsort an. Mehr braucht es nicht für unsere Reise. – Halt, vielleicht
das noch:

Den Stempeln beigelegt ist eine andere Heimat dieses Projekts: die **European Book Projects**.
Das ist ein EU-umfassendes Projekt des Axel Dielmann – Verlag und der Frankfurt Academic
Press sowie 34 weiteren Partnern quer durch Europa. Im Kern steht die Beobachtung aus dem-
nächst 30 Jahren Verlagsarbeit, daß ein hoher Prozentsatz von Buch-Projekten schon in ihrer
Entstehungsphase das Potenzial hat, auch in einigen oder mehreren, mitunter sogar in allen
EU-Ländern publiziert zu werden – eben European Book Projects. Der EU-Lyrik-Reisepass ist
ein solches European Book Project, das ich gerne in allen EU-Ländern realisiert sähe. – Mehr
demnächst auf www.europeanbookprojects.eu.



Martin Westenberger

Beim Streicheln der Endgeräte

Gedichte



104 Seiten
Softcover

Martin Westenbergers zweiter Gedichtband in meinem Verlagsprogramm – wiederum in erzählerischer Geste, wiederum im Ton zwischen leichtfüßig daherkommenden Beobachtungen und verblüffenden Fragen nach dem, was wir als Status quo ansehen wollen.

Ohne Übergang gehen diese Gedichte aus den Titeln heraus los, von einem alltäglichen Stichwort in die szenische Ausleuchtung gesellschaftlicher Zustände – und fragen schlicht nach dem Wahrhaftigen in den Trugbildern, denen wir uns sonst überlassen, maximal ein kurzes Unwohlsein spüren:

*jeder spürt beim gehen mitunter
etwas sprödes,
das sich nicht anschmiegen will an
die zellwände des inneren selbst*

Ist es Pop, wenn Martin Westenberger seine Gedichte mit Mode-Marken füttert oder mit Größen des Sport-Business verknüpft, Emojis sprechen läßt oder Suchbilder in Baumärkten aushängt? Und was macht es, wenn es Pop ist:

*das weiß jeder,
so unterwegs mit seiner
selbst gebastelten laterne*

Seine Gedichte seien »skelettierte Erzählungen, die den Leser mit einem erschrockenen und einem grinsenden Auge ratlos machen. Und dann, beim Auflachen, wird man unsicher, ob das angemessen ist«, hat **Ralf-Rainer Rygulla** formuliert. Eine Zwischenetage, die Martin Westenberger auch in seinen Lesungen öffnet. – Martin Westenbergers Gedicht »ein kartoffelstempel« habe ich in den »EU-Lyrik-Reisepass« aufgenommen – genau die richtige Art von kindlich forschendem und nach Gültigem suchendem Blick für den Dichter-Pass.

Martin Westenberger hat Germanistik, Kunsterziehung und Soziologie studiert. Während seines Studiums arbeitete er unter anderem als Roadie, Filmvorführer und Taxifahrer. Seit vielen Jahren ist er als Projektleiter in der Filmbranche beschäftigt. Er lebt in Frankfurt am Main. Im Jahr 2018 veröffentlichte er den Lyrikband »Anmerkungen zum Sonnenstand«, dem 2019 der Band »Mein Vater war Schwimmer« und unser Band »das mega-festival« folgten. Mehr auf seiner Autorenwebsite www.martinwestenberger.com.

ISBN 978 3 86638 385 2

18 Euro

Ebenfalls erhältlich
sein voriger Gedichtband



Beide Cover-Abbildung basieren auf Fotos von **Rainer Servos** (1964–2017).

Judith Hennemann

Besser nicht warten auf King Tide

Gedichte



96 Seiten
Softcover

»Besser nicht warten auf King Tide« verarbeitet poetisch Berichte über die Nuklearwaffen-Tests der USA auf den Marshallinseln im Pazifischen Ozean zwischen 1946 und 1958. Vor dem Hintergrund des steigenden Meeresspiegels und der damit verbundenen Gefahr sowohl für die Inselkette an sich und ihre Bewohner als auch für den ohnehin brüchigen »Runit Dome«, in dem die radioaktiven »End«abfälle der Tests gesammelt wurden, stellt sich anhand dieses Extrembeispiels die Frage nach den systemischen Auswirkungen unseres Umgangs mit der Biosphäre.

Die weitab unseres Kontinents gelegene Inselkette führt vor Augen, wie verheerend die Auswirkungen der soeben in der EU-Taxonomie als nachhaltig deklarierten Nukleartechnologie, selbst ohne ihren Einsatz in Form von Waffen, sind. Der »Runit Dome« verkörpert eine Prognose für die Suche nach dem nuklearen Endlager in Deutschland und Europa insgesamt.

»Der Blick auf die Folgen der Nuklearwaffentests im Bikini-Atoll zeigt, das Reversibilität im Zusammenhang mit Atomenergie eben nicht gegeben ist. Weder die Bevölkerung noch die Flora und Fauna konnten je regenerieren«, sagt Judith Hennemann.

Wie geht Lyrik und wie gehen wir in unserer Sprache mit Irreversibilität um? – Hier formulieren sich nicht irgendwelche akrobatischen Möglichkeiten fürs Gedicht – hier ist Lyrik geradezu aufgerufen, an der Sprache zu arbeiten. Judith Hennemann tut das.

Judith Hennemann, 1975 in Papenburg / Ems geboren, lebt in Frankfurt am Main und arbeitet als Industriesoziologin in einem Produktionswerk. Sie schreibt Lyrik und Theaterstücke und veröffentlicht unter anderem in »AKZENTE«, »DAS GEDICHT«, »außer.dem«, »L. Der Literaturbote«, »Versnetze« sowie im Internet und im Radio. Ihr Stück »Androguards« wurde von Sascha Weipert im Frankfurter Autorentheater inszeniert. Sie erreichte die Bestenliste des »4. lauter niemand preis für politische lyrik« und erhielt 2014 den Jurypreis des »Hochstadter Stiers«. Judith Hennemann war zum renommierten Irseer Pegasus eingeladen und im »Jahrbuch der Lyrik« präsent.

ebenfalls erhältlich



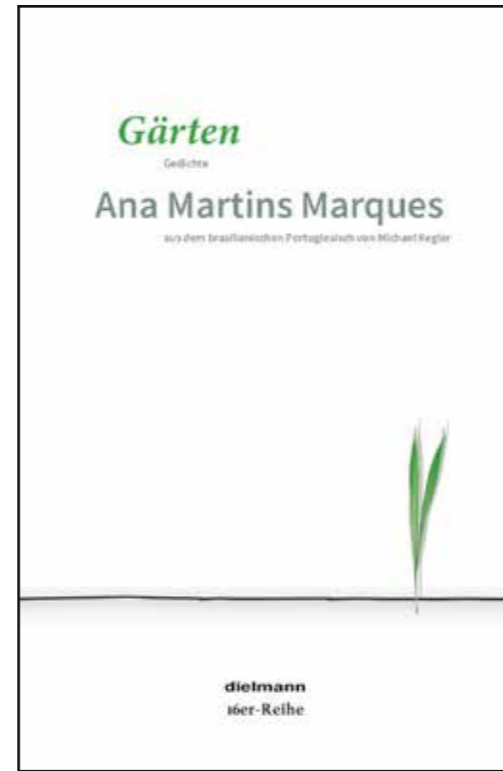
Ana Martins Marques

Gärten

Gedichte



Foto: Rodrigo Valente



44 Seiten Ana Martins Marques ist in Brasilien ein Star der Lyrik-Szene, Michael Kessler hat behutsam aus ihrem »Garten für Ingeborg« übertragen: Ihren sieben Lieblings-Lyrikerinnen bereitet sie darin in je einem Gedicht einen eigenen Garten:

für Orides Fontela (1940, São João da Boa Vista – 1998, Campos do Jordão),

für Sylvia Plath (1932, Boston – 1963, London),

für Wisława Szymborska (1923, Kórnik – 2012, Kraków),

für Alejandra Pizarnik (1936, Avellaneda – 1972, Buenos Aires),

für Marina Zwetajewa (1892, Moskau – 1941, Jelabuga),

für Ingeborg Bachmann (1926, Klagenfurt – 1973, Rom) und

für Laura Riding (1901, Nova Iorque – 1991, Sebastian, Florida).

Auf dieser Seite / des Gartenzauns / sind wir. / Auf der anderen Seite / die Welt.

Gedichte von Ana Martins Marques wurden ins Spanische, Italienische und Deutsche übersetzt.

Kürzlich erschien in Brasilien ihr vierter Gedichtband »Risque esta palavra« (2021), dessen Titel – zu Deutsch »Streich dieses Wort« – durchaus programmatisch zu lesen ist.

Ana Martins Marques, geboren 1977 in Belo Horizonte, Brasilien, ist eine der interessantesten jüngeren Dichterinnen Brasiliens. Die promovierte Literaturwissenschaftlerin veröffentlichte 2009 ihren ersten Gedichtband »A vida submarina«, gefolgt von »Da arte das armadilhas« im Jahr 2011 (Preis der brasilianischen Nationalbibliothek). Danach »O livro das semelhanças« (2015; Preis der Literaturkritik von São Paulo sowie Prêmio Oceanos), und »O livro dos jardins« von 2020, welcher das Grundgerüst von Michel Kesslers Auswahl und Übersetzungen stellt. Ihre Gedichtsammlung erschien 2017 unter dem Titel This House in der englischen Übersetzung von Elisa Wouk Almino.

Michael Kessler, geboren 1967 in Gießen. Seit 1992 übersetzt er aus dem Portugiesischen, seit 2001 betreibt er die Rezensionswebsite **Nova Cultura** für Literatur und Musik der portugiesischsprachigen Länder. Er ist Mitglied im Vorstand der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika. 2014 gemeinsam mit Marianne Gareis Straelener Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW. 2016 gemeinsam mit Luiz Ruffato Internationaler Hermann-Hesse-Preis. – Für unser Programm hat er Paula Macedo Weiß' Buch »Es war einmal in Brasilien« übersetzt.



Esther Mohnweg

Ein Blackout genügt. Schon haben sie dich.

Langgedicht



48 Seiten von Hand fadengeheftet

ISBN

978 3 86638 368 5

9 Euro

Mit ihren Langgedichten schlüpft Esther Mohnweg jeweils in eine etwas andere Figur, eigen-sinnige Zeitgenossen und -genossinnen, die aus einem ungreifbaren Off kaum mit uns, aber nur um so konkreter zu uns sprechen. Diese Stimmen haben langen Atem.

Von einer hieß es: »Wenn Keller liest, / ist er der Schreibende, / weiß, wer die Figuren, / was sie sind.« Von einer sagt Mohnweg: »Tanu / rollt die Decke zusammen, vertreibt / die lästigen Fliegen der Meta-physik«; und jetzt heißt es: »HOLM hat sie alle im Kopf / versammelt« – denn hierum geht es:

die Parolen der Zeit

sich vom Leib zu halten. Der

bereits extrem verformte Körper Holm

soll im Unmittelbaren, aus

sich heraus Entstehenden,

abseits wieder blühen. Eine

Abweichung vom beinahe schon

vollzogenen Reifungsprozess,

blindes Singen,

Stolpern im Wald,

die Anachronismen abgehakt, kein

heiliges Gefühl mehr, Holm

will sich ohne Präntention

wörtlich machen in Gesellschaft

der von ihm Versammelten.

Das Versteck ist gut gewählt.

Esther Mohnweg, geboren 1964, brachte zu Beginn der 90er-Jahre bei S. Fischer mehrere Theaterstücke unter, die nie gespielt wurden, erhielt 1992 trotzdem das Münchner Literaturstipendium und veröffentlichte daraufhin als einzige Frau im Verlag Rosa Winkel einen Roman. Mit wachsender Überzeugung richtete sie sich im Abseits ein, lebt bis heute von einer Art Studentenjob, schreibt, malt und pflegt den Müßiggang. Erfolgreich, meinen ihre Texte.

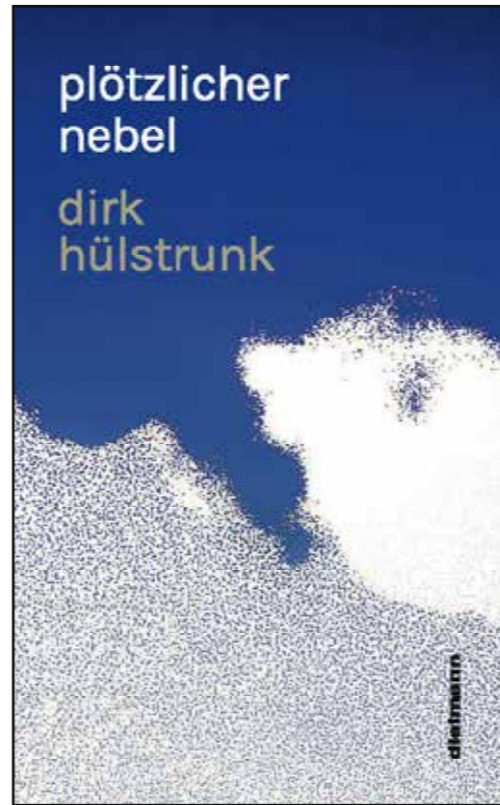
Rosa Winkel
Ich weise gerne
auf den Verlag
Städtlicherpresse
des wunderbaren
Verlegerkollegen
Ralf Zühlke hin, in dem
weitere Bände von
Esther Mohnweg
erschienen sind.



Dirk Hülstrunk

plötzlicher nebel

Gedichte



120 Seiten

Softcover

ISBN

978 3 86638 383 8

18 Euro

Nach seinem Bändchen in der 16er-Reihe »den fehler wiederholen«, das ebenso spielerisch wie abgründig zwischen Fehlerkorrektur, Atemübung und Wiederholungszwängen unterwegs ist, hat Dirk Hülstrunk begonnen, die teils schleichenden, teils plötzlichen Veränderungen der aktuellen Zeit auf unsere Wahrnehmung und unser Verhalten auszuloten:

Im Zentrum von »plötzlicher nebel« steht die Auseinandersetzung mit einer veränderten Raum- und Körperwahrnehmung, mit der Beobachtung des Nahbereichs, mit der Verengung des Bewegungsradius und mit ganz konkreten Grenzen, die in einem Ausmaß relevant geworden sind, wie es lange nicht denkbar war. Dazwischen werden mögliche Wege und Randbereiche erkundet.

vorsichtig
wischst du
meinen atem
von den wangen ...

Zwei lange Collage-Gedichte bilden die Klammer dieses Gedichtbandes und zeigen Bezüge zu Dirk Hülstrunks Sprechtexten und performativen Arbeiten auf.

... und heftest
mir den warn
hinweis an die
sicherheitshalber
zugeklappten
lippen
außer
betrieb

Die Arbeit des Autors an dem Band wurde von der Hessischen Kulturstiftung gefördert.

Dirk Hülstrunk, Lyriker, Soundpoet, Audiokünstler und Kulturaktivist. Lebt in Frankfurt am Main. Veröffentlichungen zuletzt: „den fehler wiederholen“, Gedichte, Axel Dielmann-Verlag 2020.



16er-Reihe

32 Seiten

ISBN

978-3-86638-272-5

9 Euro

Wolfgang Haak

Wortlandschaften

Gedichte



144 Seiten

Softcover

ISBN

978 3 86638 386 9

18 Euro

Der dritte Gedichtband von Wolfgang Haak, welcher ruhige Landschaftsgedichte schreibt – oder gärt es da im Wiesenrain hinter der Fischbude, ist die Elsbeere morsch, die wie aus der Romantik herüberzuwachsen scheint, sind die »alten Wege«, entlang denen es in die Natur geht, doch auf eine unverlässliche Art auf Sand gebaut?

Wolfgang Haak kennt seine Landschaften, lebt mit den alten und gegenwärtigen Texten, die sich an ihnen als einem der Horizonte unserer Existenzen abarbeiten.

Es ist schön, am Rand eines Abhangs über den Dingen zu stehen. Die graue Flut steigt. Feld und Flur verfüllt von Nebelglanz, darunter vermute ich mein Sammelsurium aus Weggeworfenem, Lieengelassenem und Vergessenem. Mir geht nichts verloren, außer Lebenszeit. (aus »Nebelbank bei Buchfahrt«)

Oder muß anders gefragt werden: Ist Wolfgang Haak ein dichterischer Punk im Bürgerskostüm? Vielleicht könnte ein Angelhaken in der Unterlippe seinem Denken eine andere Richtung geben.

Ferner erhältlich:



Wolfgang Haak ist 1954 in Genthin (Sachsen Anhalt) geboren, lebt in Weimar. Nach dem Studium der Mathematik, Physik und Erziehungswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität wurde er Lehrer, ist seit 1991 Schulleiter des Musikgymnasiums Schloss Belvedere. Gründungsmitglied der Literarischen Gesellschaft Thüringens e.V., ist deren Vorstandsvorsitzender sowie 2006 Gründer des Thüringer Literaturrats, Mitbegründer der Veranstaltungsreihe MelosLogos, Poetische Liedertage der Klassik Stiftung Weimar ab 2002. Mitglied PEN seit 2012. – 2001 Erster Preis des Rheinheimer Satirelöwen für satirische Kurzprosa. Neben den Gedicht- und Prosabänden »lebensumwege«, 2001, »Treibgut – Warmzeit« Kurzprosa, 2004 bei mir im Programm, noch immer eines der feinsten Bücher darin, und »Bagatellen, Opus Nro III«, 2008, umfaßt sein Werk auch die Romane »Der Sohn des Windmüllers«, 2005, und »Zeitmstellung«, 2014, sowie ab 1980 diverse Künstlerbücher mit Klaus Werner, Dietmar Zaubitzer, Walter Sachs, und Martin Max.



Der Verlag

axel dielmann

Der axel dielmann – verlag und sein Literaturprogramm sind 1993 gegründet. Über 400 Bücher sind bislang erschienen, von den schmalen Bändchen der von Hand fadengehefteten **16er-Reihe** bis hin zu den Hardcovers der Reihe **Die Hauptwerke**. Das sind zumeist belletristische Titel, aber auch Kunst- und Kulturgeschichtliches. Die literarische **Reihe ETIKETT** arbeitet seit Verlagsgründung mit Sponsor-Unternehmen wie Bundesbahn, Carl Zeiss, Commerzbank, Gardena, itelligence AG, Hüttig & Rompf AG, Melitta Swirl, SAP zusammen, die prominent platziert und mit denen Veranstaltungen und PR-Aktionen betrieben werden.

Eigensinnige Texte und eigenwillige Stimmen stehen im Mittelpunkt meines Verlagsprogramms – es ist nicht von Ungefähr, daß wir uns mit viel Vergnügen an die 4 Bände »Victor Otto Stomps als Schriftsteller« gewagt hatten ...

Unter den jährlich knapp 20 Titeln, die bei uns entstehen, sind zumeist 3 bis 4 in der kleinsten Reihe, der 16er-Reihe angesiedelt, Essay- wie auch Erzählbände spielen eine eigene Rolle im Programm. Neben rund 15 Hausautoren und dem Schwergewicht aufzeitgenössischen Romanen sowie einigen wenigen Klassikern der Moderne sind bislang zumeist rund 2 Gedichtbände pro Jahr erschienen; diesen Anteil möchten wir erhöhen – siehe Titelseite. – Und freuen uns darauf!

Intern ist unser Leitspruch zum Durchhalten beim Durchsetzen neuer Literatur, schon gar abseits von Selbstläufern und Mainstreams: **Sturheit siegst!** – Wir teilen zudem gerne unsere Selbstaufforderung mit unseren Leserinnen und Lesern; sie lautet:

axel dielmann – verlag

Kommanditgesellschaft in Frankfurt am Main
HRA 28321

Donnersbergstraße 36

D – 60528 Frankfurt am Main

www.dielmann-verlag.de

+49 69 9435 9000

neugier@dielmann-verlag.de

Auslieferung SOVA

Philipp-Reis-Straße 17

D – 63477 Maintal

06181 / 90880 – 72

Fax – 73

sovaffm@t-online.de

Presse-Kontakt

Birgit Böllinger

D – 63477 Maintal

06181 / 90880 – 72

Schauen Sie auch nach den Publikationen unserer wissenschaftlichen Verlagstochter Frankfurt Academic Press GmbH auf **www.frankfurt-academic-press.de**

Und vielleicht möchten Sie einen persönlichen Blick auf das werfen, was auch einen Teil der verlegerischen Motivation ausmacht:

www.axel-dielmann.de

Blieben Sie neugierig!